

## AlpenAkademie setzt Akzente am 2. Tourismusforum Südbünden

### Man geht nicht in die Ferien um zu schlafen!

**Erlebnisinszenierung, konsequente Positionierung und Kooperationen sind wesentliche Erfolgsfaktoren der kleinen und mittleren Hotels. Als wichtigste Triebkraft im Tourismus trägt die Hotellerie grundlegend zum Wohlstand in Graubünden bei.**

Am letzten Mittwoch trafen sich rund 80 Entscheidungsträger, Gästeberater, Politiker, Hoteliers und weitere Akteure der Tourismusbranche zum 2. AlpenAkademie Tourismusforum im Nationalparkzentrum Zernez .

Alle Regionen der AlpenAkademie Südbünden waren gut vertreten. Von den Tourismusorganisationen Engadin Scuol Samnaun Val Müstair Tourismus, Engadin St. Moritz, Ente Turistico Valposchiavo und Bregaglia Engadin Turismo über zahlreiche Hoteliers, lokale Kurvereine, Gemeindevertreter, Mitarbeiter der Rhätischen Bahn und Postauto Graubünden bis zu Museen, Biosfera sowie verschiedene Medienvertreter waren anwesend.

Man nutzte die Pausen im Hof und im Foyer des Nationalparkzentrums für den regen Austausch von Ideen, aktuellen und zukünftigen Projekten. Manch einer hatte auch die Gelegenheit, einen nur telefonisch bekannten Namen mit dem Gesicht zu verbinden.

Die Referate über die Rolle der AlpenAkademie und die anregenden Inputs des internationalen Experten in Tourismus- und Freizeitfragen **Dr. Hansruedi Müller, Bern**, des erfolgreichen Hoteliers **Kurt Baumgartner, Scuol**, sowie des Geschäftsführers der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit, **Philippe Pasche, Zürich** gaben viel Gesprächsstoff und waren Nährboden für neue Ideen.

### AlpenAkademie Südbünden bringt echten Mehrwert

Cassiano Luminati, Präsident der AlpenAkademie Südbünden, führte zusammen mit Luzi Heimgartner, Dozent an der HFT Graubünden als Gastgeber gewandt durch das Programm. Eugen Arpagaus unterstrich in seinem Grusswort seitens des Kantons die Notwendigkeit des Strukturwandels und die positive Rolle der AlpenAkademie.

Die Geschäftsleiterin Ilona Ott präsentierte danach den Nutzen der AlpenAkademie Südbünden, im Speziellen den Umsetzungsstand eines ihrer mit Spannung erwarteten Projekte: das Projekt der Ausbildung für Guides sowie Hotel- und InfoPersonal.

Die AlpenAkademie ist eine Drehscheibe für touristische Angebote im Bereich Bildung, Kultur, Geographie, Geologie etc. in Südbünden. Sie versucht, ganz Südbünden mit den Augen des Gastes zu betrachten und bietet durch ihre Verankerung in der gesamten Region echten Mehrwert als Servicestelle und Koordinator. Ausserdem kümmert sie sich in Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen um die Pflege und Publikation eines ausführlichen Inventars aller kulturellen und natürlichen Sehenswürdigkeiten ganz Südbündens. Dieses Inventar, welches dank der Abdeckung der gesamten Region einzig-

artig ist, kann online sowie in der Broschüre „Natur und Kultur in Südbünden“ konsultiert werden. Die intensive, gelebte Zusammenarbeit mit den touristischen Leistungsträgern der gesamten Region ist bei diesen Aktivitäten von fundamentaler Bedeutung. Dabei werden weder die bestehenden Tourismusorganisationen konkurrenziert, noch soll eine neue touristische Marke entstehen.

### **Innovatives Ausbildungsprojekt**

Letztes Jahr lancierte die AlpenAkademie Südbünden das innovative Projekt der Ausbildung für Guides sowie Hotel- und InfoPersonal. Das Ziel hierbei ist eine Qualitätssteigerung als Basis eines authentischen, hochkarätigen Angebots. Einerseits wird in verschiedenen Kursmodulen die Aus- und Weiterbildung von langjährigem Gästeinformationspersonal, Hotelpersonal und Guides aufgebaut. Ilona Ott stellte den Umsetzungsstand des Online Kurses vor, welcher der Vorbereitung des Saisonpersonals noch vor der Anreise nach Südbünden dienen wird. Es handelt sich um einen elektronischen Quiz mit Fragen über die Ortschaft, die Subregion und ganz Südbünden, die das Wissen über die Region prüfen und mit Links zum Erweitern der Kenntnisse anregen. Die Sammlung der Fragen wird in Zusammenarbeit mit den Informationsstellen der Tourismusorganisation vorgenommen. Alle Fragebögen werden redaktionell überarbeitet sowie inhaltlich vereinheitlicht, bevor sie in die Quizsoftware eingegeben werden können. Bisher sind 1072 Fragen, 17 Ortschaften und 4 Destinationen aufgeschaltet. Der Online-Kurs wird laufend erweitert, von Touristikern getestet und im Oberengadin anlässlich der Kick-Off Veranstaltung im Juni präsentiert. Der bestandene Online-Kurs kann in Zukunft von Hoteliers und weiteren touristischen Arbeitgebern als Voraussetzung zur Anstellung verlangt werden. Das Pilotprojekt der Aus- und Weiterbildung wird in Zusammenarbeit mit dem Polo Poschiavo erarbeitet und vom strategischen Tourismus Interreg Projekt VETTA unterstützt.

### **Neue Outfits für die Klein- und Mittelstandshotellerie - notwendig, aber bezahlbar?**

Die vier Referenten sind sich einig: Kooperationen treiben Weiterbestehen und Wachstum von Klein- und Mittelbetrieben an. Eugen Arpagaus unterstrich die Wichtigkeit des Tourismus als Wachstumselement. Er betonte, dass kantonale Fördermittel bestehen, die Problematik jedoch meist nicht in der Finanzierung liegen wenn es darum geht, Betriebe fiter und somit marktfähig zu machen. „Die Hotellerie ist das wichtigste Zugpferd der Branche“ sagte Prof. Dr. Hansruedi Müller. Er präsentierte interessante statistischen Daten zur Struktur in der Schweiz und erinnerte die Teilnehmenden an die Stellung der Erlebnisinszenierung. „Wenn diese auf den Bauch zielt und die Brieftasche trifft ist sie erfolgreich“ so Müller. Ziel muss es sein, möglichst hohe Preise an 365 Tagen mit 100 % Belegung resp. eine möglichst hohe Ganzjahresauslastung zu erreichen führt Kurt Baumgartner aus. Innovation und Kooperation sowohl intern als auch extern gepaart mit klar positionierten Produkten sind für ihn die Erfolgsfaktoren. Phillippe Pasche zeigt die Wirkungsfelder seines Unternehmens auf und unterstreicht, dass die Sichtbarkeit auf dem Markt, das Abheben von Mitbewerbern und das laufende Monitoring des eigenen Produktes nicht vernachlässigt werden dürfen. Die SGH stellt den Förderauftrag von Innovation, Unternehmertum und dem Nutzen für die Branche und die Region in den Fokus.

Im Anschluss an die Präsentationen leitete Luzi Heimgartner die spannende Podiumsdiskussion mit den 4 Referenten. „Niemand geht in die Ferien um zu schlafen“ so das Schlusswort von Eugen Arpagaus. „Atmosphäre und Erlenbnisse schaffen und dabei grösser, fiter und schöner werden“ sind für Hansruedi Müller Erfolgsfaktoren. Unternehmerisch handeln und Fördergelder nur als Anstoss betrachten unterstreicht Philippe Pasche und dabei den Rat von Kurt Baumgartner befolgen: Kooperieren!

Cassiano Luminati zeigte sich nach dem Apéro sehr zufrieden: „Mit dem zweiten Tourismusforum hat sich die Veranstaltung als wichtige Plattform Südbündens etabliert. Sie wird

zum festen Bestandteil des Jahreskalenders aller Touristiker Südbündens und erreicht somit ihr Ziel, die Förderung des Austauschs zwischen den touristischen Entscheidungsträgern und Akteuren Südbündens anhand von aktuellen Themen.“

Die AlpenAkademie Südbünden bedankt sich herzlich bei REPOWER, Raiffeisen, sowie Plozza Weinkellerei und Badilatti Café für die grosszügige Unterstützung.

Das 3. AlpenAkademie Tourismusforum Südbünden wird im Frühjahr 2012 stattfinden.

**Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Cassiano Luminati, Präsident Verein AlpenAkademie Südbünden

[cassiano.luminati@alpenakademie.com](mailto:cassiano.luminati@alpenakademie.com)

oder

Ilona Ott, Leiterin Geschäftsstelle AlpenAkademie Südbünden

Tel: 081 844 05 71, [ilona.ott@alpenakademie.com](mailto:ilona.ott@alpenakademie.com)

Weitere Informationen zur AlpenAkademie Südbünden finden Sie unter

[www.alpenakademie.com](http://www.alpenakademie.com)